

Presseschau vom 07.01.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr.today*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr.today*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-infodnr-news*, *novorosinform*) und andere ukrainische Quellen in *Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Die Internationale Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch ruft die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel auf, auf Kiew in Person von Premierminister Arsenij Jazenjuk Druck auszuüben, dass er die Sicherheit der Zivilbevölkerung im Donbass garantiert.

„Merkel muss die Notwendigkeit unterstreichen, dass das Verteidigungsministerium der Ukraine deutliche Anweisungen an seine Soldaten gibt, die gegen die Milizen im Osten des Landes kämpfen, keine Waffen in Wohngebieten anzuwenden. Merkel muss auch Druck auf die ukrainische Regierung mit dem Ziel ausüben, dass weitere Ermittlungen bezüglich der Behauptungen durchgeführt werden, dass Soldaten an Angriffen im Osten teilgenommen haben, keinen Unterschied zwischen militärischen und zivilen Objekten gemacht haben, was zu Opfern unter der Zivilbevölkerung führt“, heißt es in der Erklärung von Human Rights Watch.

Dan-news.info: In der Weihnachtsnacht haben die Streitkräfte der Ukraine den Umkreis von Donezk und Positionen der Milizen der DVR 15 Mail mit Granatwerfern und Artillerie angegriffen, berichtete heute der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR.

Dan-news.info: Durch Artilleriebeschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden in Donezk zwei Wohnhäuser beschädigt, meldet die Stadtverwaltung der Hauptstadt der DVR.

Nachmittags:

Interfax.ru: Ein Bürger Australiens wurde am Kontrollpunkt „Georgijewka“ (Bezirk Donezk) beim Übergang vom Territorium, das von den Milizen der selbsternannten DVR kontrolliert wird, festgenommen, meldet am Mittwoch der Pressedienst des ukrainischen Grenzschutzes.

„Die Informationen zu den Daten des Bürgers wurden von der Polizei geliefert. Während der Überprüfung seiner persönlichen Sachen wurden 10 Munitionseinheiten des Kalibers 7,62, eine Panzerweste und zwei Messer entdeckt, sowie ein Passierschein und eine Akkreditierung als Journalist in der „DVR“,“ heißt es in der Meldung.

Nach der Erstellung der entsprechenden Dokumente wurde der Bürger Mitarbeiters des Sicherheitsdienstes der Ukraine übergeben.

Ria.ru: Die Verteidigungseinrichtungen im nördlichen Teil von Charkow werden im ersten Quartal 2015 ausgebaut, meldet UNIAN mit Bezug auf den Vorsitzenden der Charkower Bezirksadministration Igor Baluta.

Der Gouverneur fügte hinzu, dass die Kontrollpunkte um die Stadt mit dem Ziel der Sicherheit des Personals ausgerüstet werden. Zurzeit gibt es um Charkow 6 Kontrollpunkte, am 7. Januar wird ein siebter eingerichtet.

Nach Aussage des Gouverneurs werden die Ordnungsorgane ihre besondere Aufmerksamkeit auf Autos richten, die die Kontrollpunkte über Nebenstraßen überqueren.

Lug-info.com: Die Maßnahme Kiews, die Busverbindungen mit dem Donbass zu schließen, ist der nächste Schritt auf dem Weg des Abwendens von den Bewohnern, die beschlossen haben in der Republik zu bleiben, erklärte der Vorsitzende Ministerrats der LVR Gennadij Zypkalow.

„Das ist der nächste Schritt des Abwendens von der Bevölkerung. Damit bestätigen sie, dass sie auf den Lugansker Bezirk verzichten und anerkennen, dass wir tatsächlich eine unabhängige Republik sind“, sagte er.

Mit der Einrichtung von Kontrollpunkten, der Schaffung von Transportkorridoren und der Untersagung von Busverkehr findet sich die Ukraine faktisch mit der Existenz der LVR ab, erklärte heute auch der Vorsitzende des Volkssowjets der Republik Alexej Karjakin.

„Die Ukraine hat schon erklärt, dass sie an der Kontaktlinie mit der LVR zwei Übertrittspunkte betreibt. An ihnen arbeiten schon die Grenzdienste. Das heißt, dass sie zum jetzigen Zeitpunkt bereit sind sich vom Territorium, das von der LVR kontrolliert wird, zu trennen“, sagte er.

Aber, so Karjakin, die Regierung der LVR wird nie auf das Territorium verzichten, das zweitweise von ukrainischen Soldaten okkupiert ist.

de.sputniknews.com: Die US-Politik in Bezug auf die Ukraine setzt auf ein weiteres Verschärfen der geopolitischen Konfrontation mit Russland und treibt diese auf ein gefährliches Niveau, so die Zeitung „Global Times“.

Wie das chinesische Blatt am Mittwoch schreibt, kann der von US-Präsident Barack Obama unterzeichnete „Ukraine Freedom Support Act“ einer Normalisierung der amerikanisch-russischen Beziehungen dauerhaft im Wege stehen.

„Ungeachtet dessen, wie dieses provokative und nutzlose Gesetz umgesetzt wird, wird es normale russisch-amerikanische Beziehungen in Zukunft möglicherweise noch eine gewisse Zeit lang behindern“, schreibt der Autor des Artikels Clifford Kiracofe.

Es sei kein Geheimnis, dass sich einflussreiche amerikanische Kreise in den letzten Jahren darum bemüht haben, Russland nicht nur unter Druck zu setzen, sondern auch durch diplomatische, militärische, wirtschaftliche und politische Mittel zu blockieren, so die Zeitung.

Derzeit arbeiten die USA mit ihrer Ukraine-Politik auf eine weitere geopolitische Konfrontation mit Russland hin, was diese auf ein gefährliches Niveau steigen ließe.

Die vom Westen hervorgerufene und finanzierte Ukraine-Krise biete der transatlantischen politischen und finanziellen Oligarchie den Vorwand zu einer Erweiterung und Festigung der Nato. Trotz des Umstandes, dass viele die Nato als nutzlos und überholt ansehen, gelte die Allianz als Hauptmechanismus zur Sicherung der sogenannten „westlichen Ordnung“ im globalen Ausmaß.

In der EU gebe es aber tiefe Meinungsunterschiede zwischen denjenigen, die die aggressive Politik der Nato gegenüber Russland unterstützten, und denen, die die provokative Politik, welche auf eine Isolierung Russlands gerichtet ist, ablehnen.

Im Unterschied zur EU seien die Politiker in Washington fast einmütig darauf eingestellt, Russland einzudämmen. Das deutlichste Beispiel sei gerade das vom US-Kongress gebilligte und vom Weißen Haus unterzeichnete Gesetz "Ukraine Freedom Support Act".

Lug-info.com: Die Beendigung des Busverkehrs durch Kiew in der Zone der militärischen Operation im Donbass gilt nicht für private Busunternehmen. Dies teilten Vertreter von zwei Busunternehmen, die Busreisen durchführen, mit. Die privaten Unternehmen würden weiter die Route Kiew-Lugansk befahren.

Dan-news.info: Die Beobachter UNO arbeiten mit der DVR nicht bei der Sammlung von Daten über Getötete und Verletzte im Verlauf des bewaffneten Konflikts im Donbass zusammen und lassen sich nur von Angaben Kiews leiten, erklärte heute der Vertreter der DVR bei den Gesprächen über die friedliche Regelung Denis Puschilin.

novorossia.su: Der elfte Humanitäre Konvoi des russischen Katastrophenschutzministeriums wird am morgigen 8. Januar um 4 Uhr von Rostow aus in den Donbass fahren – unabhängig von den Witterungsbedingungen, berichtet TASS. Wie der Leiter des Konvois Journalisten sagte, sei die gesamte Technik vorbereitet und die Fahrer hätten die Anweisung erhalten, auch bei schwierigen Witterungsbedingungen zu fahren. Für morgen wird schlechtes Wetter erwartet – Schneefall und niedrige Temperaturen. Die Planungen für die humanitäre Mission blieben davon aber unbeeinflusst. Die Kolonne werde ihre Zielorte, Donezk und Lugansk, voraussichtlich gegen 10 Uhr erreichen.



http://novorossia.su/sites/default/files/mchs_konvoy_600_2.jpg

Dan-news.info: Die Regierung der DVR ist bereit, der OSZE und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz die Möglichkeit zur erneuten medizinischen Überprüfung der Personen zu geben, die aus der ukrainischen Gefangenschaft befreit wurden. Dies erklärte heute der Vertreter der DVR bei den Verhandlungen zur friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass Denis Puschilin.

„Wir haben einen Brief an die OSZE und das Rote Kreuz gerichtet, dass sie die medizinischen Untersuchungen festhalten, die wir in Zusammenhang mit der Befreiung aus der ukrainischen Gefangenschaft durchgeführt haben. Dabei sind wir bereit, den internationalen Organisationen die Möglichkeit zur erneuten Untersuchung der Menschen zu geben“, sagte Puschilin. „Zurzeit warten wir auf eine Antwort auf unseren Brief. Bisher hat es keinerlei Reaktion gegeben.“

Am 26. Dezember fand der größte Austausch von Gefangenen in der Geschichte des bewaffneten Konflikts in der Ukraine statt. Die Regierung der DVR tauschte 149 ukrainische Kriegsgefangene gegen 222 Menschen aus, die aus der ukrainischen Gefangenschaft befreit wurden. Letztere berichteten, dass sie von Vertretern des ukrainischen Sicherheitsdienstes schwer misshandelt wurden. Folgen der Misshandlungen zeigten sie Journalisten. Danach forderte die DVR von internationalen Organisationen eine Untersuchung zu Misshandlungen auf dem Territorium der Ukraine durchzuführen.

Dan-news.info: Die Krise der Wirtschaft der Ukraine, die internationale Experten für dieses Jahr prognostizieren, wird einen minimalen negativen Einfluss auf die Entwicklung der DVR haben, erklärt heute der Vertreter der DVR bei den Gesprächen zur friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass Denis Puschilin.

„In der letzten Zeit macht die Ukraine es nur so, dass sie schöne Zahlen schreibt und alles auf den Krieg schiebt. Die Krise in der Wirtschaft der Ukraine war vorhersagbar und es ist nicht erstaunlich, dass sie begann“, sagte er. „Wir haben alle in dieser Zeit Maßnahmen gegen die Krise gesucht. Wir haben schon einige Vorarbeiten in dieser Frage geleistet. Deshalb wird die Krise in der ukrainischen Wirtschaft nur einen minimalen negativen Einfluss auf die Entwicklung der DVR haben“.

Abends:

Dan-news.info: Die Streitkräfte der Ukraine haben am ganzen Weihnachtstag nicht mit dem Beschuss der Umgebung von Donezk und der Positionen der Milizen der DVR aufgehört. Dies meldete heute der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR, bisher seien 8 Feuereröffnungen festgestellt worden.

18:33 novorossia.su: Wegen der erwarteten starken Kälte wurden in der Hauptstadt der DVR Wärmestuben eingerichtet, meldet die Agentur „Novorosinform“ unter Berufung auf eine Bekanntmachung der Donezker Stadtverwaltung.

Sie Wärmestuben, deren Adressen durch die Verwaltung veröffentlicht wurden, sollen bei Temperaturen unter -15°C geöffnet sein.

Außerdem richteten die Gesundheitseinrichtungen der Stadt rund um die Uhr einen Bereitschaftsdienst ein, um von Unterkühlung Betroffenen zu helfen.



http://novorossia.su/sites/default/files/otoplenie_0.jpg

novorossia.su: Auf seiner heutigen Pressekonferenz forderte der Sprecher des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine, Andrej Lysenko, die Behörden der Lugansker Volksrepublik auf, die Ausstrahlung russischer Fernsehsender zu unterbinden, berichtet die Agentur „Novorosinform“.

„Kämpfer der LVR übertragen russische Kanäle, deren Ausstrahlung auf dem Territorium der Ukraine verboten ist. Damit widersetzen sich die Terroristen weiterhin der Gewährleistung eines friedlichen Lebens im Donbass“, sagte Lysenko.

Als eine der „betroffenen“ Städte im Donbass benannte der Sprecher Krasnj Lutsch.

novorossia.su: In Charkow wurden 500 Mitarbeiter des Innenministeriums entlassen, weil sie sich weigerten, als Teil der Strafabteilungen in den Donbass zu gehen. Dies berichtete heute die ukrainische Nachrichtenagentur „UNIAN“ unter Berufung auf den Gouverneur der Region Charkow, Igor Balut. ...

Früher hatte bereits der derzeitige Chef des Ministeriums für Innere Angelegenheiten der Ukraine, Arsen Awakow, mitgeteilt, dass aus gleichem Grund 15% der Mitarbeiter der ehemaligen Division „Berkut“ entlassen worden seien.

novorossia.su: Heute Morgen wurden Internetseiten des Deutschen Bundestags und von Bundeskanzlerin Merkel lahmgelegt. Die Verantwortung dafür übernahm die Gruppe „KyberBerkut“.

„Jazenjuk will finanzielle Mittel um den Krieg fortzusetzen und nicht, um die zerstörte Infrastruktur unseres Landes wieder aufzubauen. Dieser Krieg hat Tausende von Menschen das Leben gekostet und Jazenjuk will mit dem Geld Tausende weitere töten“, schrieben die Hacker.

„Wir appellieren an die Bevölkerung und die Regierung Deutschlands, die finanzielle und politische Unterstützung des verbrecherischen Kiewer Regimes zu beenden, das einen blutigen Bürgerkrieg entfesselt hat“, hieß es in der Erklärung weiter.

Jazenjuk befindet sich vom 7. bis 8. Januar zu einem offiziellen Besuch in Berlin. Für den Donnerstag ist vorgesehen, über internationale Hilfen für die Ukraine zu beraten.



http://novorossia.su/sites/default/files/zagruzhenno_2.jpg